

genutzt und eine nur in den rein organisatorischen Bereichen brauchbare, sonst aber völlig unbefriedigende und falsche Darstellung vorgelegt.

Mainz

Gotthold Rhode

Ks. Bronisław Piasecki: Ostatnie dni prymasa tysiąclecia. [Die letzten Tage des Primas des Milleniums.] Verlag Dom Polski Jana Pawła II, Via Cassia 1200, 00189 Roma. Rom 1982. 173 S., 60 Abb.

Die letzten 100 Tage im Leben des polnischen Primas Stefan Kardinal Wyszyński 1981 werden in der reichlich bebilderten Darstellung von Bronisław Piasecki detailliert geschildert.

Ein erster Teil enthält tagebuchartig die amtlichen Verpflichtungen für die Zeit vom 1. März 1981 bis zum 28. Mai, an dem der Primas in den frühen Morgenstunden verstarb. P. listet das reichhaltige Programm jedes einzelnen Tages auf, indem er einen kommentierten Terminkalender des Kardinals vorstellt. In diesem Zusammenhang werden auch die wichtigsten Ergebnisse der Audienzen und Besprechungen in Form von Protokollen und Texten geboten, wie beispielsweise das Kommuniqué der 178. Plenarkonferenz des polnischen Episkopats vom 11./12. März (S. 17—21). Auf diese Weise hält das Tagebuch des Primas zugleich wichtige Stationen für die polnische katholische Kirche in jenen Monaten des Jahres 1981 fest. Zu nennen sind dabei beispielsweise die zahlreichen Kontakte mit der Volksbewegung „Solidarność“ am 5., 20., 23. und 28. März, um es bei diesem einen Monat zu belassen. Für den Außenstehenden vermittelt das Diarium ferner einen Eindruck von der enormen Arbeitsleistung des polnischen Primas: Warschau, Choszczówka, Popielec, Warschau, Gnesen waren die verschiedenen Stationen im März; dann allerdings war Wyszyński immer häufiger in seinem Amtssitz festgehalten.

Im zweiten Teil sind insgesamt zwölf Ansprachen des Primas abgedruckt, die er im März noch halten können, zusätzlich zwei testamentarische Verfügungen. Auch in den Reden spielt die „Solidarność“ eine wesentliche Rolle, zumal sich einige davon direkt an Mitglieder der Bewegung richten, wie diejenigen vom 28. März und vom 2. April (S. 145—149, 157—165). Seine christologischen Vorstellungen faßt der Primas in einer Homilie an die Alumnen des Priesterseminars von Gnesen (18. 3. 1981; S. 133—141) beeindruckend zusammen. Bemerkenswert ist auch das Konzept einer christlichen Wissenschaft, das er in einer Rede in Warschau vor dem Senat der Akademie für Katholische Theologie entwirft.

Der dritte Teil zeigt Photos aus der erzbischöflichen Residenz in Warschau; der gesamte Band ist darüber hinaus mit 60 Abbildungen, Stationen aus dem Leben des Primas seit 1978, illustriert. Das Buch erlaubt einen Blick auf einen für Polen wichtigen Zeitraum aus der Warte des Kardinals Wyszyński. Es stellt gleichzeitig einen Baustein für eine Biographie des polnischen Primas dar.

Eichstätt

Manfred Claus

Jan Józef Lipski: Komitet Obrony Robotników KOR. Komitet Samoobrony Społecznej. [Komitee zur Verteidigung der Arbeiter KOR. Komitee für Gesellschaftliche Selbstverteidigung.] Verlag Aneks. London 1983. 434 S.

Die vorliegende Arbeit ist die erste Geschichte des Komitees zur Verteidigung der Arbeiter KOR, von seiner Gründung im September 1976 nach den Arbeiter-